Wörsemblatt

fur ben

Deutschen Buchhandel

und fur bie mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

herausgegeben von ben

Deputirten des Bereins der Buchhandler ju Leipzig.

Amtliches Blatt bes Borfenvereins.

№ 40.

Freitage, den 2. Dctober

Bur Gefestunde.

In Baiern murben verboten :

Die neuesten Bundestagsbeschluffe, herausgegeben von ber Befellschaft Germania. No. 1. Reu- Dort, 1835, im Mai. Gebruckt auf Roften ber Gefellichaft.

Coup d'oeil sur la politique suivie depuis 1815 par les gouvernements allemands et la diète germanique. Par un Allemand. à Paris, 1835.

Buchhandel.

Ueber Movitaten : Berfendungen.

In No. 37 v. 11. Sptbr. 1835 bes Borfenblatts befindet fich ein Auffat, ber obige Auffchrift fuhrt, und ber mit Ulr. unterzeichnet ift. Dhne mich auf die Beantwortung ber barin aufgestellten Ideen in Rudficht ber Rovaverfendun= gen einzulaffen, bie, beilaufig gefagt, febr unzuverlaffig und feinesweges bem 3weck entsprechend hingestellt find, will ich bem herrn Ulr. eine britte Urt, wie man Reuigkeiten mit Rugen verfendet, angeben. Diefe befteht barin, daß man die Facturen nach feinen Sandlungs : Buchern anfertigt, und nicht nach gedruckten Buchhandler = Liften. Sabe ich die Bucher von mehreren Jahren vor mir, fo fehe ich aus den Contis, welche Sandlung in diefer ober jener Biffenschaft am meiften Beschäfte macht. Diese Marime befolge ich feit 20 Jahren und ich ftebe mich gut babei, weil ich auf biefe Urt bie Un= gabl ber Er. immer ziemlich richtig treffe, und eber ben Borwurf hore, etwas zu wenig, als zu viel geschickt zu haben. Es verfteht fich, bagich blog von rein wiffenschaftlichen Gachen rebe, und nicht von namenlofen Bifchen und populairem Uns finn. Freilich muß man bei oben angegebener Urt bie Staaten, die Stabte und die Thatigkeit der einzelnen Sandl. im Muge guten Abfat finde, boch wohl bamit die Berren 2-3

haben, was man auch von einem Manne, ber fein Gefchaft mit Liebe und Umficht treibt, vorauszuseben berechtigt ift. Es ift gräßlich mit anzusehen, wie manche Sandlungen ihr eignes Publikum nicht kennen, und es find mir Falle vorgefommen, daß mehrere berfelben von einzelnen Buchern (und zwar unaufgefordert) 4 Er. fest u. 6 à cond. begehrten, bie fie in der folgenden Dfter = Meffe fammt und fonders jurudichidten. Golde Berlanggettel ignorire ich baber gang und gar und richte mich nach meiner angegebenen Berfahrungs= weise. Dadurch wird bas unfinnige ober bas zu viel Berfen= ben ber Bucher vermieden und viel Roften und Arbeit erfpart. Wie übrigens jest so viele Sortimentshandlungen, die fich keine Reuigkeiten mehr einsenden laffen, fondern nach Betteln felbst mahlen, noch ordentliche Geschäfte machen wollen, febe ich wirklich nicht ein, und habe feine Idee bavon. Che fie bie erbetenen Bettel erhalten und fie bann wieder gurudfchiffen, und ehe bann bie Gachen erpedirt werben, haben bie andern Sandlungen die Sachen langft erhalten und fie vielleicht schon abgesett. Wer druckt benn auch außer den Def= fen eben Neuigkeitszettel? Jenes find feine Gortimentshand= lungen mehr, fondern muffen Commissionshandlungen beißen.

Mus einem Schreiben an einen Collegen.

Die Leute wollen boch jest alles gar zu bequem haben! Erft follte ein Bergeichniß ber foliden Sandlungen gemacht werben, in bas man blog die Rafe zu fteden brauchte, um gu miffen, ob diefem ober jenem gu trauen fei. Dun verlangt man gar litterarische Baarenberichte und zwar nicht folche, bie ba fagen, ob die Baare gut ober fchlecht fei (benn bas fol= len und wollen ja unfere fritifden Blatter), fondern folche, bie ba furglich und flarlich berichten, ob biefer ober jener Urtitel

2r Jahrgang.